Bei Namibias Naturvölkern zu Besuch - Gastgeschenke

Sie besuchen während Ihrer Namibia-Reise die Naturvölker wie die Himbas oder die Buschleute und möchten nicht mit leeren Händen kommen?

Dann stellt sich Ihnen – wie bei jeder Einladung zu Hause auch – die Frage: Was soll ich nur schenken?

Mit den **Gastgeschenken** für die Stämme ist es wie beim Angeln: Der Köder muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler.

Uns, dem „Bwanapolis-Stamm", schmecken zum Beispiel Nutella, Glühweingewürze und Hela-Gewürzketchup (mit grüner Kappe). Selbstverständlich lassen wir uns dafür auch fotografieren. Aber der Darmflora der Naturvölker täten Sie mit diesen Gastgeschenken keinen großen Gefallen.

Alles was Sie brauchen, um den Naturvölkern eine Freude zu machen, ist vor Ort in den kleinen Läden in der jeweiligen Region zu bekommen:

Maismehl (für Milipapp), Zucker, Kaffee, Tee, Tabak, Handy-Airtime. Alles, was sehr süß ist (Himbas z. B. liiiiieeeeben Schokolade).

Nicht geeignet: Früchte – gut gemeint, zerstören aber die Darmflora. Bohnen - verbrauchen bei der Zubereitung zu viel Feuerholz.

Richtwerte für die Beträge, die Sie ungefähr ausgeben sollten:
Wenn Sie einen „normalen" Kraal besuchen: 150 N$, wenn Sie einen Häuptling besuchen: 500 N$.

In der Regel lassen sich die Naturvölker gern und problemlos **fotografieren**. Es ist höflich, vorher zu fragen. Wenn – außerhalb eines Kraals, der ja schon Gastgeschenke erhalten hat – für die Fotos ein kleiner Obulus (5 bis 10 N$) verlangt wird, zahlen Sie diesen ruhig. Immerhin betteln die Leute nicht sondern posieren als Gegenleistung. Und bei Claudia Schiffer & Co. moniert ja auch niemand, dass sie für's Posieren bezahlt werden.

Wenn Sie digital fotografieren, ist es ein prima Eisbrecher, ihren „Models" hinterher die **Bilder auf dem Display zu zeigen**. Sie haben viel Spaß daran. Noch größere Freude können Sie natürlich mit dem **Verschenken der Bilder auf Papier** machen. Kleine mobile Fotoprinter gibt es ja schon für sehr wenig Geld. Sie werden sich wundern, wie viele Türen sich für Sie öffnen werden, nachdem Sie die ersten Fotos ausgedruckt haben.

Um mit den Buschies oder Himbas ins Gespräch zu kommen, ist es nützlich, eine Karte von Deutschland/der Welt dabei zu haben, um zu zeigen, wo Sie herkommen. Und immer gern angeschaut werden Fotos Ihrer Familie (oder irgendeiner Familie).

Und selbst wenn Sie keine gemeinsame Sprache mit den Naturvölkern sprechen: Mit Händen, Füßen, Gesang und Tanz können Sie sich gut verständigen und gemeinsam ausgesprochen viel Spaß haben.

Bwana Tucke-Tucke Touren
Asternweg 4
D- 25551 Hohenlockstedt

Bwana Tucke-Tucke CC
P.O. Box 25392
Windhoek, Namibia

Carsten Möhle
Steueramt Itzehoe
Str.Nr. 1806312269

Reg.No. A- 97-859
Coetzeestreet 28
VAT 0613946-01-5

Fon: (0 48 26) 52 08
Fax : (0 48 26) 33 71
E-Mail: d@bwana.de

Fon +264 61 23 96 02
Fax +264 61 25 83 73
email: namibia@bwana.de

Hypo- und Vereinsbank AG Norderstedt
(BLZ 200 300 00) Kto-Nr. 66 00 605
Website: www.bwana.de

Banking-Account: Nedbank (Br.-Cd. 461609)
Account-No. 110 000 981 42
Website: www.bwana.de